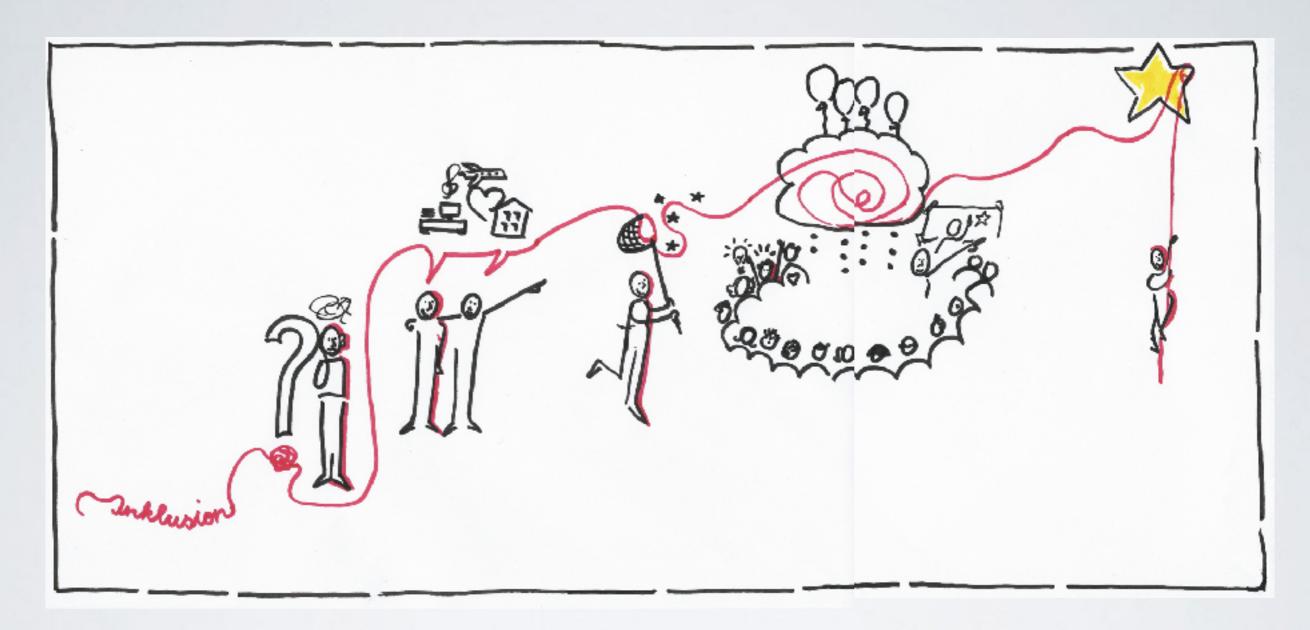
LEBENSPLANUNG



MIT PERSONENZENTRIERTEN METHODEN

I I.LP KURSFOLGE: "LEBENSPLANUNG MIT PERSONENZENTRIERTEN METHODEN IN DER SCHULE"

- Zielgruppe: Koordinator*innen für Integration der Mittelschulen und der Oberstufe
- Dauer: Dez. 2021 Aug. 2022
- Kursorte: Tramin und Bozen
- Aufbau: 5 zweitägige Fortbildungsmodule,
 Projektarbeit in Lerngemeinschaften, Online-Lernphasen als Angebot, Lerntagebuch
- Kursleitung: Margit Pichler
- Anmeldung bis 29.10.21



REFERENTIN SUSANNE GÖBEL



Master of Social Work (USA), Sozialarbeiterin (FH), Weiterbildungen zur Persönlichen Zukunftsplanung im Rahmen eines mehrjährigen Studienaufenthalts in den USA, Referentin mit den Schwerpunktthemen: Selbstbestimmung und Selbstvertretung von Menschen mit Lernschwierigkeiten, Persönliche Zukunftsplanung, Leichte Sprache, Kursentwicklung, Moderatoren/innen-Weiterbildung und Moderation von Zukunftsplanungen



REFERENTIN CAROLIN EMRICH



Persönliche Zukunftsplanung ist mir eine Herzensangelegenheit. Besonders gerne moderiere ich Zukunftsplanungs-Prozesse für Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen. Ich gebe Fortbildungen zum Thema Persönliche Zukunftsplanung und arbeite als Mitglied des Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung bei der Entwicklung und Gestaltung der Weiterbildung für Moderatorinnen und Moderatoren mit. Ich habe langjährige Erfahrung in der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im Arbeitsprozess gesammelt. Zum Beispiel im Rahmen Unterstützter Beschäftigung.



REFERENTIN NICOLETTE BLOK



Der Satz "Wir müssen was bewegen, sonst bewegt sich nichts" beschreibt genau, warum ich mich mit dem Thema Zukunftsplanung so gerne beschäftige. Ich moderiere Zukunftsplanungen, arbeite mit Teams und Organisationen zu diesem Thema und begleite bei der Umsetzung im Alltag. Manchmal mache ich auch Fortbildungen zum Thema (Unterstützte) Kommunikation. Für mich ist es wichtig, wirklich miteinander in Kontakt zu sein, mal ernst zu sein und auch mal viel zu lachen. Ich bringe vielfältige Erfahrung mit.



REFERENT WOLFGANG SCHÜERS



Seit nunmehr 40 Jahren moderiere ich die unter- schiedlichsten Gruppen. Heute achte ich in Moderationen vor allem auf Prozesse zwischen den Teilnehmenden. Ich unterstütze den Dialog in der Gruppe. Dabei ist mir eine fragende Haltung besonders wichtig, in der auch das Ungesagte zum Vorschein kommen kann.



STÄRKEN DER PERSONENZENTRIERTEN METHODEN

- Große Fragen stellen
- Zuhören mit radikalem Respekt
- Gleichwürdigkeit leben
- Selbstwirksamkeit erleben
- Konkrete Utopien mit pragmatischen Schritten verbinden
- Langfristiges Unterstützungssystem im privaten Umfeld aufbauen





WEITERFÜHRENDE LITERATUR

EHLER, Jens (2012): "Träume nicht Dein Leben, lebe Deinen Traum." Persönliche Zukunftsplanung. Ein Erfahrungsbericht aus der Sicht eines Menschen mit Behinderung. In: LVKM (Hrsg.): "Träume nicht Dein Leben, lebe Deinen Traum." Persönliche Zukunftsplanung. Dokumentation der Tagung 2012. Stuttgart,2012 (S. 40-21) Verfügbar unter: http://www.lv-koerperbehinderte-bw.de/pdf/LVKM_Lebensplanung_Doku_Download.pdf

BOBAN, Ines (2003): Person Centred Planning and Circle of Friends – Persönliche Zukunftsplanung und Unterstützerkreis. In: FEUSER, Georg (Hrsg.): Integration heute - Perspektiven ihrer Weiterentwicklung in Theorie und Praxis. Frankfurt am Main: Peter Lang, 285-296

BOBAN, Ines (2007): In der Schule und über die Schule hinaus – von Zukunftsträumen zu konkreten Schritten. In: HINZ, Andreas (Hrsg.): Schwere Mehrfachbehinderung und Integration - Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven. Marburg: Lebenshilfe, 173-180

DOOSE, Stefan (2019): Persönliche Zukunftsplanung - ein gutes, passendes Leben in Verbundenheit gestalten. In: Teilhabe H. 4, 176-180. Verfügbar unter: https://www.lebenshilfe.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Wissen/public/Zeitschrift
Teilhabe/DOOSE_Persoenliche_Zukunftsplanung_Seiten 176-180_ausTeilhabe_4_2019.pdf

EMRICH, Carolin (2007): "Es kitzelt in meinen Gedanken" Zum Einsatz des Konzepts der "Persönlichen Zukunftsplanung" im Rahmen des Talente-Teilprojekts der Hamburger Arbeitsassistenz. In: impulse, H.44, 11-14. Verfügbar unter: http://bidok.uibk.ac.at/library/imp-44-07-emrich-gedanken.html

GÖBEL, Susanne; KASANG, Maik (2005): "Am liebsten die Taube in der Hand". Berufliche Wünsche planvoll unterstützte In: impulse Zeitung der BAG UB, H.33, 3-7. Verfügbar unter: http://bidok.uibk.ac.at/library/imp-33-05-kasang-taube.html

PZP MIT MENSCHEN MIT HOHEM UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

GÖBEL, Susanne / STRÖBL, Josef (2005): Persönliche Zukunftsplanung mit Menschen, denen es nicht zugetraut wird, dass sie für sich selber sprechen. Verfügbar unter:

http://www.lebenshilfe.de/wDeutsch/aus_fachlicher_sicht/downloads/Goebel-Stroebel-Persoenliche-Zukunftsplanung.pdf

GUTTENBERG, Katharina (2010): Chancen und Herausforderungen von Unterstützter Kommunikation in Zukunftsplanungsprozessen. Wissenschaftliche Hausarbeit. Halle. Verfügbar über: http://bidok.uibk.ac.at/library/guttenberg-zukunftsplanung-dipl.html

HÖMBERG, Nina (2008): Verständigung über die Zukunft – Persönliche Zukunftsplanung und Unterstützte Kommunikation. In: ISAAC (Hrsg). Handbuch der Unterstützten Kommunikation. Karlsruhe: von Loeper. Verfügbar über: http://bidok.uibk.ac.at/library/hoemberg-verstaendigungen.html

DONATI, Raphael & POHL, Margot (2016): Persönliche Zukunftsplanung. Kraftvolle Veränderungen im Leben der Hauptperson und im Gemeinwesen. In: Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung e.V. (Hrsg): impulse - Das Fachmagazin der BAG UB. Hamburg (Nr. 75, S. 27-32)

BLOK, Nicolette & POHL, Margot (2014): Schummeln nicht erlaubt! Persönliche Zukunftsplanung mit Menschen, die nicht mit ihrer Stimme sprechen. In: Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung e.V. Eine Chance für viele: Arbeitsmöglichkeiten für psychisch kranke Menschen (Hrsg): impulse - Das Fachmagazin der BAG UB. Hamburg (Nr. 67, S. 25-28) Verfügbar unter: http://www.bag-ub.de/dl/impulse67-web.pdf

WOLDRICH, Angela; POHL, Margot (2012): Zukunftsfeste mit Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. In: MAIER-MICHALITSCH, Nicola; GRUNICK, Gerhard (Hrsg.): Wohnen. Erwachsen werden und Zukunft gestalten mit schwerer Behinderung. Düsseldorf 2012, 72–87

POHL, Margot: Schau mir in die Augen. Persönliche Zukunftsplanung mit alternativen Kommunikationsformen. In: impulsethema Persönliche Zukunftsplanung (2011), 21-27. Verfügbar unter: http://trainingpack.personcentredplanning.eu/attachments/article/159/impulse_SonderheftZukunftsplanung_Downloadversion.pdf



WEBSEITEN UND VIDEOS

Internetseite des deutschsprachigen Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung: https://www.persoenliche-zukunftsplanung.eu/persoenliche-zukunftsplanung/was-ist-persoenliche-zukunftsplanung.html

Internetseite von WINklusion - Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz: https://www.winklusion.ch/

Internetseite des Netzwerks Persönliche Zukunftsplanung Südtirol: http://www.pzp.bozen.org/

Jack Pearpoint, Lynda Kahn & Cathy Hollands, Inclusion Press International & The Marsha Forest Centre Inclusion Press:

www.inclusion.com

Helen Sanderson Associates:
www.helensandersonassociates.co.uk/papers/using-person-centred-practices-schools/

barner I 6 erklärt die Welt: Persönliche Zukunftsplanung: https://www.youtube.com/watch?v=EHgQzEaZzYE

Erklärfilm Persönliche Zukunftsplanung mit Untertiteln: https://www.youtube.com/watch?v=zDo8aTxGp3U

